

Blaufränkisch Signum RT

Synonyme Bezeichnungen:

Herkunft: Rebschule Tschida GmbH, Apetlon

Abstammung: Blaufränkisch x SV 12283

Verbreitung in AUT: Nur Versuchsflächen

Ampelographische Merkmale:

MERKMALE WÄHREND DER BLÜTEZEIT

Junger Trieb: Triebspitze halboffen bis offen; mittlere bis starke Anthocyanfärbung;

schwache Wollbehaarung und sehr schwache bis schwache Borstenbehaarung der Triebspitze;

halbaufrechte Triebhaltung; diskontinuierliche Verteilung der langen Ranken;

Internodien: dorsal: rot gefärbt, ventral: grün mit roten Streifen;

Nodien: schwache Borstenbehaarung;

Knospenschuppen: mittlere Anthocyanverfärbung der Basalen;

Junges Blatt: Oberseite: Bronziert, fehlende Wollbehaarung zwischen den Nerven;

Blatt Unterseite: schwache bis sehr schwache Wollbehaarung zwischen den Nerven, schwache Borstenbehaarung der Hauptnerven;

Blüte: zwittrig;



BEOBACHTUNGSZEITRAUM VOM BEEREN-ANSATZ BIS ZUM WEICHWERDEN DER BEEREN:

Ausgewachsenes Blatt: mittel bis großes Blatt in Keilform, mit drei Lappen und V-förmigen Profil;

Die Hauptnerven auf der Blattoberseite haben eine schwache Anthocyanverfärbung;

Die Spreite hat eine sehr schwache bis schwache Waffelung und schwache bis mittlere Blasigkeit;

Die Zahnform ist beiderseits konvex;

Die Stielbucht ist offen, in V-förmig und von Nerven nicht begrenzt;

Die Zähne sind in der Stielbucht fehlend und fehlend in den Seitenbuchten; Die oberen Seitenbuchten sind offen;



TRAUBE UND BEERE WÄHREND DER REIFE:

Traube: Traubenlänge ist kurz bis mittellang (120-160mm);

Grundform ist Kegelförmig mit ein bis zwei Flügeltrauben, mittlere Trauben dichte, bis zu einer Beitraube;

Traubenstiel: kurzer bis mittellanger Stiel (50-70mm);

Beere: Kugelförmig, Länge und Breite kurz bis mittelgroß (13-18mm);

Haut blauschwarz, Nabel sichtbar;

Fruchtfleisch ist gefärbt mit einer sehr schwachen bis schwachen Farbintensität, Geschmacklos, ein bis zwei ausgebildete Samen vorhanden;

Phänologie:

Austrieb: mittel-spät;

Blütezeit: mittel;

Reifezeit: mittel-spät;

Resistenz gegenüber Winterfrost: nicht bekannt

Regeneration nach Frühjahrsfrost: nicht bekannt

Resistenzen gegenüber pilzlichen Schaderregern:

Plasmopara: nicht bekannt

Oidium: nicht bekannt

Botrytis: nicht bekannt

Neigung der Beeren zum Platzen nach

Herbstniederschlägen: nicht bekannt

Agrarische Eigenschaften:

nicht bekannt

Qualitätsprofil der Weine:

nicht bekannt

Züchterische Bearbeitung:

nicht bekannt

